

# Geleit

Autor(en): **Peter-Kubli, Susanne**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **88 (2008)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Geleit

Menschen verlieren immer wieder Dinge, kleinere und grössere, geringe und wertvolle. Doch erfreulicherweise werden immer wieder auch Dinge gefunden, darunter Münzen, zeitgenössische, aber auch solche aus längst vergangener Zeit. Der Historische Verein ist dank verschiedener Schenkungen heute stolzer Besitzer einer grossen Münzen- und Medaillensammlung. Ein lang gehegter Wunsch unseres Präsidenten Fredy Bühler war es, die über die Jahrzehnte und Jahrhunderte auf Glarner Boden verlorenen und wieder gefundenen Münzen erstmals in einem Jahrbuch zusammenzustellen, ihr Alter, ihre Herkunft und ihren Wert zu er- und vermitteln und diese kleinen und grösseren Schätze auch bildlich den Leserinnen und Lesern zu präsentieren. Mit Rahel C. Ackermann, José Diaz Tabernero und Michael Nick vom IFS (Inventar der Fundmünzen der Schweiz) haben sich drei ausgewiesene Kenner der Materie angenommen und im ersten Kapitel die Glarner Fundmünzen umfassend beschrieben.

Das zweite Kapitel dieses Jahrbuches beschäftigt sich eingehend mit ganz speziellen Fundmünzen, dem so genannten Letzi-Münzfund von Näfels, der 1828 entdeckt wurde. Ein Teil befindet sich heute in der Münzsammlung der Stiftsbibliothek St. Gallen, ein anderer im Münzkabinett des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Ein kurzer Zusammenschluss der Aufarbeitung fand Eingang in Christoph Brunners neuer Kantons-geschichte. Luisa Bertolaccini und Benedikt Zäch (beide Münzkabinett und Antikensammlung Winterthur) haben die insgesamt 37 in Näfels gefundenen, spätrömischen Münzen ausführlich beschrieben und abgebildet.

Die Glarner Münzen des 17. Jahrhunderts sind Thema des von Fredy Bühler verfassten dritten Kapitels. Während weniger Jahre wurden, was vermutlich weniger bekannt sein dürfte, in Glarus selber Münzen geprägt. Der Mangel an ausreichendem Silbervorkommen im Kanton, aber auch die teilweise ungenügende Qualität der Glarner Münzen machten diesem Unternehmen ein baldiges Ende. Anstelle einer Münzgeschichte, die ja bereits umfassend vorliegt, werden in einer Bildergalerie alle bekannten Münzen als Zeichnung oder Fotografie vorgestellt.

Der administrative Teil des Jahrbuches behandelt wie gewohnt die verschiedenen Aktivitäten des Historischen Vereins sowie die im Kanton rege

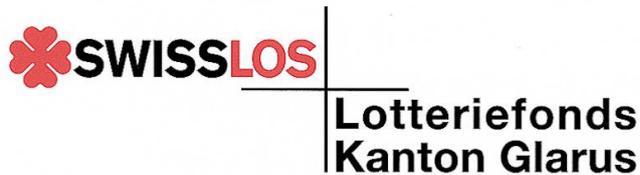
tätigen, mit der Glarner Geschichte sich befassenden Institutionen, Museen und Vereine. Den Abschluss bildet die Glarner Bibliografie, welche die wesentlichen Publikationen über Glarnerische Themen des vergangenen Jahres auflistet.

Die qualitätsmässig hoch stehende und aufwändige Bebilderung ist ein wichtiger Bestandteil dieses Werkes, sprengt aber gleichzeitig den Kostenrahmen eines «gewöhnlichen» Jahrbuches. Einmal mehr durften wir durch die Kommission zur Förderung des kulturellen Lebens und den Regierungsrat grosszügige finanzielle Unterstützung erfahren, die an dieser Stelle herzlich verdankt sei.

Wädenswil, im Dezember 2008

Susanne Peter-Kubli

Mit freundlicher Unterstützung  
der Kulturkommission des Kantons Glarus



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Jahrbuches:

F. Bühler, Glarus; Jann Etter, Sool; V. Feller-Vest, Glarus; S. Grieder, Oberurnen; M. Nef, Mollis; J. Hauser, Glarus; M. Kamm, Obstalden; R. Kamm (rk.), Glarus; S. Kindlimann, Schwanden; K. Rhyner, Elm; F. Rigendinger, Glarus; H. J. Streiff, Glarus.

Adresse der Autorinnen und Autoren:

Rahel C. Ackermann, Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Aarberggasse 30,  
Postfach 6855, 3001 Bern; rahel.ackermann@fundmuenzen.ch

Luisa Bertolaccini, Münzkabinett der Stadt Winterthur, Lindstrasse 8, Postfach,  
8402 Winterthur; luisa.bertolaccini@win.ch

Fredy Bühler, Zaunplatz 28, 8750 Glarus

José Diaz Taberno, Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Aarberggasse 30,  
Postfach 6855, 3001 Bern; jose.diaz@fundmuenzen.ch

Michael Nick, Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Aarberggasse 30, Postfach 6855,  
3001 Bern; michael.nick@fundmuenzen.ch

Benedikt Zäch, Münzkabinett der Stadt Winterthur, Lindstrasse 8, Postfach,  
8402 Winterthur; benedikt.zaech@win.ch